P75-005 Projekt 75: Teilhabe und Teilsein durch echte Partizipation

Antragsteller*in: Filiz Keküllüoglu (KV Friedrichshain-Kreuzberg)

Änderungsantrag zu P75

Von Zeile 1 bis 8:
Sechs Jahre nach Inkrafttreten des Integrations- und Partizipationsgesetzes müssen dringend neue Entwicklungen darin aufgenommen werden. Dafür wollen wir das Gesetz evaluieren und auf seine Wirksamkeit überprüfen. Klar ist, dass es Nachbesserungsbedarf gibt: unter anderem muss der Migrationshintergrund erfasst, bei der interkulturellen Öffnung der Verwaltung, bei der Berliner Polizei und der Unternehmen mit Landesbeteiligung nachgebessert, interkulturelle Kompetenz und die Durchsetzung gleichberechtigter Teilhabe gefördert werden.

Teilhabe ohne Abbau von institutioneller Diskriminierung ist kaum möglich. Daher wollen wir institutionelle Barrieren in der Verwaltung, bei der Polizei und an Schulen sowie Diskriminierung auf dem Arbeits- und auf dem (Aus-)Bildungsmarkt abbauen. Wir setzen uns für die politische Partizipation von benachteiligten Gruppen und auch weiterhin für das Wahlrecht für alle auf kommunaler Ebene ein.

~~Sechs Jahre nach Inkrafttreten des Integrations- und Partizipationsgesetzes müssen dringend neue Entwicklungen darin aufgenommen werden. Dafür wollen wir das Gesetz evaluieren und auf seine Wirksamkeit überprüfen. Klar ist, dass es Nachbesserungsbedarf gibt: unter anderem muss der Migrationshintergrund erfasst, bei der interkulturellen Öffnung der Unternehmen mit Landesbeteiligung nachgebessert, interkulturelle Kompetenz und die Durchsetzung gleichberechtigter Teilhabe gefördert werden.~~ Wir sorgen dafür, dass es wieder einen unabhängigen Integrationsbeauftragten gibt – einen Posten, den Rot-Schwarz de facto

Begründung

Wenn wir es mit der Teilhabe ernst meinen, dann müssen wir strukturelle Diskriminierung, soweit es geht, minimieren. Wer strukturell diskriminiert wird, kann in der Regel sich kaum beteiligen am sozialen sowie politischen Leben. Ansonten klingt die Forderung nach mehr Teilhabechancen etwas zynisch.

Unterstützer*innen

Frank Strobel (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Deniz Yildirim (KV Friedrichshain-Kreuzberg); LAG Demokratische Rechte; Volkmar Nickol (LAG Migration und Flucht); Christiane Howe (LAG Migration und Flucht); Sebastian Walter (KV Kreisfrei – LAG QueerGrün); Sebastian Steinbach (LAG Netzpolitik); Fatos Topac (LAG Gesundheit und Soziales); Kadir Sahin (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Sadullah Abdullah (KV Steglitz-Zehlendorf); Urban Aykal (KV Steglitz-Zehlendorf); Emrah Abdurazak (KV Steglitz-Zehlendorf); Lilian Seffer, Jonas Boysen, Ingrid Ochse, Bernhard Kern, Gökhan Akgün, Bertrand Njoume (KV Mitte)